

Bildungsstatistik Kanton Solothurn

Schulaustretende Ende Schuljahr 2024/2025

Solothurn, Juli 2025

zusätzliche Auskünfte:

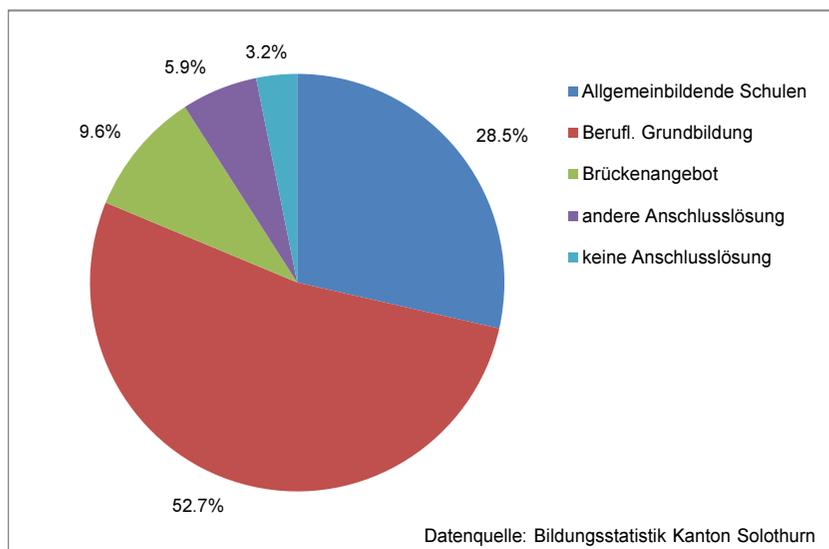
Rolf Lischer, Koordinator Bildungsstatistik, rolf.lischer@dbk.so.ch, 032 627 29 76

Ende der obligatorischen Schule: Anschlusslösungen der Schulaustretenden, 2025

	Allgemeinbil- dende Schulen	Berufl. Grundbildung	Brücken- angebot	andere An- schlusslösung	keine An- schlusslösung	Total
Total	817	1509	276	170	91	2863
männlich	313	892	140	89	55	1489
weiblich	504	617	136	81	36	1374
Sek B	1	632	170	50	49	902
Sek E	278	825	79	26	38	1246
Sek P*	34	5	1	0	0	40
eigene Programme	9	5	8	2	0	24
1. Jahr Gymnasium	495	38	7	3	3	546
Sonderschule	0	4	11	89	1	105

* Drei Jahre Sek P im Leimental.

Datenquelle: Bildungsstatistik Kanton Solothurn



91 Schülerinnen und Schüler haben im Sommer 2025 ihre obligatorische Schulzeit abgeschlossen, ohne dass sie eine Anschlusslösung für die Zeit danach hatten. Von allen 2'863 Schülerinnen und Schülern haben somit 3.2% keine weiterführende Bildung, kein Praktikum, keine Arbeit oder ähnliches.

Die berufliche Grundbildung ist der wichtigste Bildungsbereich nach der obligatorischen Schule. 52.7% der Schülerinnen und Schüler setzen dort ihren Bildungsweg weiter. Für die Knaben ist diese Wahl (59.9%) bedeutend wichtiger als für die Mädchen (44.9%). Mädchen (36.7%) führen andererseits viel häufiger ihre Bildung an einem Gymnasium oder einer Fachmittelschule weiter als Knaben (21.0%). Ein Brückenangebot nehmen die Mädchen (9.9%) und Knaben (9.4%) in etwa in gleichen Teilen in Anspruch. Auch eine "andere Anschlusslösung" (z.B. Praktikum, Erwerbstätigkeit, Wegzug aus der Schweiz) haben Mädchen (5.9%) und Knaben (6.0%) ungefähr gleich häufig.

Keine Anschlusslösung haben anteilmässig am häufigsten Schülerinnen und Schüler der Sek B.